

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Stefan Schuster, Christa Naaß, Susann Biedefeld, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Diana Stachowitz, Reinhold Strobl, Dr. Paul Wengert SPD**

Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012

**hier: Mehr Personal in der Steuerverwaltung für besseren Steuervollzug in Bayern
(Kap. 06 05 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Haushaltsjahr 2012 werden in den Finanzämtern zusätzliche 500 Stellen im Bereich der Steuerfahndung, der Betriebsprüfung und der Umsatzsteuer-sonderprüfung geschaffen (in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 13, durchgeschlüsselt entsprechend dem Stellenplan). Die dafür notwendigen Mittel werden im Tit. 422 01 (Bezüge der planmäßigen Beamten) bereitgestellt, der Ansatz von 602.049,4 Tsd. Euro um 4.458,3 Tsd. Euro auf 606.507,7 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Steuerhinterziehung wird in Deutschland und auch in Bayern zu leicht gemacht. Mangelhafter Steuervollzug, der zu massiven Einnahmefällen der öffentlichen Hand führt, hat eine wesentliche Ursache im zusätzlichen Personalbedarf in der Steuerverwaltung. Vor allem auch in Bayern besteht Handlungsbedarf, denn dem Freistaat entgehen Steuereinnahmen in beträchtlicher Höhe, mit denen in die Zukunft Bayerns investiert werden könnte.

Aufgrund der Feststellungen der Rechnungshöfe (Bundesrechnungshof, Bayerischer Oberster Rechnungshof) fehlen in Bayern allein im Prüfungsdienst (Betriebsprüfung, Steuerfahndung) 1.048 Stellen. Das durchschnittliche Mehrergebnis pro Prüfer, Prüferin beträgt bei der Steuerfahndung 740,2 Tsd. Euro, bei der Betriebsprüfung 1.400,1 Tsd. Euro und bei der Umsatzsteuerprüfung 1.197,5 Tsd. Euro. Nach Presseberichten führt der Personalmangel in den Finanzämtern zu beträchtlichen Steuerausfällen, pro Jahr rund 600 Mio. Euro allein in München, etwa eine Milliarde Euro in ganz Bayern.

Nach den Zahlen der Staatsregierung (Stand Ende 2009) ist im Vergleich zu den 15 anderen Ländern das Personal im Steuervollzug in Bayern äußerst knapp bemessen:

- | | |
|---|------------|
| - Personal zu Einwohnerzahl: | 14. Platz, |
| - Personal zu Einkommen-/Körperschaftsteuerfällen: | 16. Platz, |
| - Betriebsprüfer zu Zahl der Betriebe: | 11. Platz, |
| - Umsatzsteuerprüfer zu Unternehmen: | 15. Platz, |
| - Personalbedarf (PersBB) zu Ist-Besetzung in der Steuerfahndung: | 16. Platz. |

Die im letzten Doppelhaushalt zusätzlich geschaffenen 250 Stellen für den Außen dienst sowie die 250 zusätzlichen Anwärterstellen sowie die vom Finanzminister angekündigten Personalmaßnahmen bei den Anwärtern im Haushaltsvollzug reichen u.E. bei weitem nicht aus, um den Personalmangel im bayerischen Steuervollzug zu beheben. Deshalb sind weitere Stellen erforderlich.